

# Thomas bringt der Mami Glück

**MASKOTTCHEN** Kerstin Schuster nimmt ihr acht Monate altes Baby auch zur DM mit.

**MÜHLHAUSEN/SIEGENBURG.** Ohne Thomas geht gar nichts. Wenn Kerstin Schuster aus Siegenburg am Billardtisch steht, muss ihr acht Monate alter Junior mit dabei sein, egal ob im Training oder im Wettkampf. „Der Kleine ist einfach auch mein Maskottchen“, sagt sie freudestrahlend. Deshalb darf Thomas nicht fehlen, wenn die Mami ab Montag bei den Deutschen Billardmeisterschaften in Bad Wildungen antritt. Sohnmann sowie auch Ehemann Dieter Schuster, ebenfalls ein Akteur der Billardfreunde Mühlhausen, zählen zum Reisegepäck.

Die Mutterfreunden haben für Kerstin Schuster den Vorteil, dass sie sich aktuell mehr ihrer Leidenschaft Billard widmen kann. „Wenn man arbeitet, kann man nur bedingt trainieren. Aber jetzt kann ich auch unter Tag mal ein bisschen spielen.“ Thomas kommt in den Maxi-Cosi und schaut interessiert zu. Oder er erkundet die Tischumgebung.

Nicht ganz so jung, aber immerhin schon als 15-Jährige entdeckte die Siegenburgerin den Billardsport. „Bei der Geburtstagsfeier einer Freundin stand



**Kerstin Schuster mit Sohn und Maskottchen Thomas** Foto: zfi

in einer Kneipe ein Tisch. Da hab' ich erstmals gespielt.“ Der Reiz ließ Schuster nicht los. Sich mit anderen in geselliger Atmosphäre zu messen, wurde ihr Hobby. Auch ihren Mann lernte sie beim Billardspielen kennen. Beide traten für Kelheim und später für Pfaffenhofen an, ehe sie 2005 zu den Billardfreunden Mühlhausen gingen.

Eine neue Welt tat sich für die Hallertauerin auf, als sie auf die Billard-Variante Snooker stieß. „Ende der 1980er-Jahre begann Eurosport mit der Übertragung von Snooker-Wettkämpfen. Beim ersten Weltmeistertitel von Stephen Hendry gegen Jimmy White war ich so fasziniert, dass ich es unbedingt selber probieren wollte“, erzählt sie. „Es ist eine ganz andere Spielweise und Dimension, wenn du an einem Snooker- oder Pooltisch stehst. Die wichtigsten Voraussetzungen sind gleich: ein gutes Auge und ein sicheres Gefühl für Kö und Kugel.“

Mittlerweile ist Kerstin Schuster sechsfache bayerische Vizemeisterin in Pool und Snooker. In letzterer Disziplin landete sie heuer endlich den Titel-Streich, was ihr die Qualifikation für die nationale Entscheidung einbrachte. In den vergangenen Monaten trainierte die Siegenburgerin dreimal wöchentlich, um sich bestmöglich vorzubereiten. Ehemann Dieter Schuster steht mit Rat und Tat zur Seite – außer er muss sich ums Baby kümmern.

„Ein schöner Erfolg wäre ein Platz unter den ersten Fünf im Feld der 16 Starterinnen“, so die DM-Teilnehmerin. Das sollte klappen: Thomas ist mit an Bord. (zfi/mar)